

Dr. Claudia Lang
Kunsthistorikerin
Waxensteinstraße 8
81377 München

12.12.2019

Referenz

Als wahrer Glückstreffer kann die Begegnung mit dem Bildhauer Andreas A. Hoferick, Berlin, bezeichnet werden. Aus dem ersten Kontakt, vermittelt durch den Inhaber der Fa. Haber & Brandner, Regensburg, Herrn Dr. Georg J. Haber, entstand eine äußerst positive, mit vollstem Erfolg gekrönte Zusammenarbeit. Erstmals konnte durch die bildhauerische Schaffung einer Modellerarbeitung von Andreas A. Hoferick der weltweit solitäre Engelkelch realisiert werden. Als Vorlage diente der im Jahre 1871 mit Bleistift gezeichnete Entwurf des Bildhauers Peter Lenz, dem späteren Benediktinerpater Desiderius Lenz (1832-1928) und Begründer der Beuroner Kunstschule. Der Bildhauer Andreas A. Hoferick, in dessen Werkstatt lebens-, überlebensgroße Figuren und Modelle vorwiegen, hat sich nicht gescheut, sich diesem sehr heiklen, bisweilen gnadenlosen Umsetzungsprozess, des im Kontext seiner Werkstatt vergleichsweise winzigen Engelkelchs, auszusetzen. Im unermüdlichen Korrekturdialog mit dem Auftraggeber, P. Augustinus Gröger OSB, Beuron, und der Kunsthistorikerin Dr. Claudia Lang, München, hat er die Idee des Entwurfs in Form, und das damit verbundene religiöse Anliegen intensiv zum Ausdruck gebracht. Mit feinsten Präzision hat Andreas A. Hoferick das Gipsmodell, die Voraussetzung für die Umsetzung des Engelkelchs in Silberguss, geschaffen. In der Goldschmiedewerkstatt der Erzabtei Beuron, die heute mangels Personal nicht mehr belebt ist, war dies, trotz herausragender früherer Goldschmiedemeister, allerdings keine Bildhauer, nicht gelungen. Die Ausführung des Engelkelchs in Silber mit Teilverguldung übernahm die Fa. Haber & Brandner, Regensburg. Dank des großen Einfühlungsvermögens und der reichen handwerklichen Erfahrung des Bildhauers Andreas A. Hoferick ist das Werk zur vollsten Zufriedenheit gelungen.

Dr. Claudia Lang